2. Beilage zu Nr. 46 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 24. Februar 1909.

Der neue Leistikow im Städtischen Museum.

Halle a. S., 22. Februar.

Aus den Mitteln der Reinhold Steckner-Stiftung wurde in der letzten Zeit ein Landschafts-Bild Leistikows angekauft. Es ist dies ein Werk aus den letzten Lebensjahren des Künstlers. Ganz schlicht und einfach: wir stehen auf der Höhe eines Abhanges, der hauptsächlich aus Nadelbäumen bestehen. Ganz glatt daliegenden See verliert. Ein dünnes Bäumchen zur linken Hand bringt eine starke Betonung räumlichen Abstandes in das ganz malerisch konzipierte Bild. Das Gedüsch zur Rechten will sich freilich nicht ganz zur räumlichen Wirkung in die Tiefe hinein sequemen und wirkt daher etwas kulissenhaft. Jenseits des Sees, auf dem andern Ufer, erblicken wir einige Villen. Das Ganze ist überdeckt von einem nüchtern weißlichgrauen Himmel, der sich in seiner unintersessanten Farbe gleichermaßen im See spiegelt.

Walter Leistikow.

Die Landschaft ist also rein optisch aufgefaßt, als Problem lediglich malerischen Sehens.

Und so unterscheidet sie sich durchaus von dem Typus der sonst allgemein als Art Walter Leistikows bezeichneten Werke. Denn bei dem Namen dieses Malers taucht in dem Geiste des gewöhnlichen Ausstellungsbesuchers ein Bild eigener, schaudernsvollerer Art heraus: ein See im Grunewald, dunkelblau schimmernd, umrahmt von märkischen Fichten und Kiefern, deren Stämme abendliche Sonnenglut also bluttrot färbt, daß sie dastehen wie flammende Kerzen. Dieser Farbenschimmer erscheint durchweg erfüllt und getragen von einer sehr starken Intensität der Naturempfindung, wie man sie schwerlich bei einem zweiten unserer Landschafter wiederfindet. Man hierin das große Publikum, mochte der Künstler selbst darin einen Beweis höchster Kunst erblicken, in Wirklichkeit waren es doch außerkünstlerische Qualitäten, die jene natur-beseelenden Bilder der Menge lieb und vertraut werden ließen.

Der Kampf des Malers mit dem Dichter hat Leistikow sein Lebenlang nicht ruhen lassen. Aus seiner Frühzeit sind uns Bilder bewahrt mit zahlreich menschlicher Staffage. In den neunziger Jahren beunruhigte ihn der Rausch des Symbolismus; Nixen und geisterhafte Vögel treiben ihr gespenstisches Wesen.

Andererseits ertegte die Monumental-Malerei von Chavannes in ihm den Gedanken, die Landschaft stilisierend umzuformen.

Doch auch diese Periode ging vorüber. Mit voller Klarheit erfaßte er in den letzten Jahren den Gedanken rein malerischen Schaffens. So ist es denn mit großer Freude zu begrüßen, daß zur Veranschaulichung seiner abgeklärten Kunst für unser Museum ein Bild gewählt wurde, in dem alle jene lyrischen Motive ausgeschaltet und bloß malerisch-künstlerische Wirkungen angestrebt und erzielt sind.

v. Sydow.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die deutsche Kunstausstellung in Newyork** ist gestern, Montag geschlossen worden. Sie wird im März in Boston wieder eröffnet werden.

Wissenschaft.

* **Die diesjährige Generalversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten** findet am Sonntag den 28. Februar, vormittags 12 Uhr, in Berlin im Kaiserin Friedrichhaus, Luisenplatz 2—4, statt. Gegenstand der Beratung ist die durch den preußischen Ministerialerlaß vom 11. Dezember 1907 angebahnte Reform der Prostituiertenüberwachung.

* **„Danzig als Hochschulstadt“.** Unter diesem Titel ist soeben im Verlage der Danziger Verkehrszentrale die kleine, bereits in 25000 Exemplaren verbreitete Broschüre in III. Auflage erschienen. Sie gibt in übersichtlicher Darstellung eine kurze Beschreibung der Lehrmittel und des Betriebes in den sechs Abteilungen (Architektur. — Bauingenieurwesen. — Maschineningenieurwesen. — Elektrotechnik. — Schiffs- und Schiffsmaschinenbau. — Chemie und allgemeine Wissenschaften; Mathematik, Physik, Mineralogie, Volkswirtschaftslehre, höhere Postlaufbahn, Kunstgeschichte) der Danziger Technischen Hochschule. Den Studierenden werden darin über die Einrichtung des Studiums in den verschiedenen Abteilungen Ratschläge erteilt und die Lebensberufe kurz dargestellt, zu denen die einzelnen Abteilungsstudien berechtigen. Hierzu tritt eine kurze Darstellung der Vorzüge der Danziger Hochschule. Die Einrichtung der Hochschule ist die allermodernste; Professoren vom besten Rufe sind an der Hochschule tätig und haben bei der relativ geringen Zahl der Besucher Gelegenheit, die persönlichen Fähigkeiten es einzelnen Studierenden weitgehendst zu berücksichtigen. Für die Abteilung „Schiffsbau“ wird besonders hervorgehoben, daß durch den reichen Verkehr von Kriegs- und Handelsschiffen in Danzig und durch die Kaiserliche und die Schichau-Werft dem Unterrichte das Anschauungsmaterial des praktischen Seewesens und Schiffbaues zur Verfügung steht. Auch das Studentenleben in dem alten ehrwürdigen „Benedig des Nordens“ erfährt eine anmutige Schilderung. Studenten und Abiturienten erhalten die Schrift unentgeltlich von der Danziger Verkehrszentrale e. V.

* **Ein Serum gegen die Syphilis?** Man schreibt dem „B.-Z.“ aus Paris: In der letzten Sitzung der Gesellschaft für Biologie berichtete der Dr. L. C. Dusitz über zwei Fälle von Kopfwassersucht, die er an Kindern syphilitischer Eltern beobachtet und mit günstigem Resultat durch ein von ihm erzeugtes Serum behandelt hat. Dr. Dusitz ist in Berlin nicht unbekannt. Er nahm am Kongreß von 1904 teil und weilte längere Zeit als Mitarbeiter Lassars in der Reichshauptstadt. Der junge Arzt hat bei seinen Kollegen den Ruf eines ernsthaften Forschers. Die beiden Fälle, die er in der Gesellschaft für Biologie schilderte, wurden von den Professoren Reymond (von der Salpêtrière) und Bar (von der Maternité) kontrolliert, und beide angelegene Gelehrte sind von der Wichtigkeit der Entdeckung überzeugt. Es berührt sympatisch, daß Dr. Dusitz selbst sich bescheiden über seinen Erfolg urteilt und ihn nur als einen Hinweis zu weiteren Versuchen betrachtet wissen will. Die beiden Kinder, um die es sich handelt, unglückliche Geschöpfe von zwei und drei Jahren, waren nach aller Voraussicht dem Tode verfallen. Sie waren verblödet und taubstumm. Nach einigen Einspritzungen des Serums Dusitz, das aus dem Blute Hühnerjungen Impfungen des Serums Dusitz, das aus dem Blute Immunisierter Affen gewonnen war, haben genügt, um sie am Leben zu erhalten und um sie sogar zu normalen Funktionen ihrer Organismen zurückzuführen. (Wir geben diese uns zugegangenen Mitteilungen mit allen bei dergleichen Dingen erforderlichen Vorbehalten. Die Red.)

* **Ein Riesenbarometer.** Der Geburtsort des berühmten Physikers Torricelli Faenza ist die Wiege eines eigenartigen physikalischen Instrumentes geworden, das der Jesuitenpater Asiani dort konstruiert hat. Es [illegible] Das gewöhnliche Quecksilberbarometer besteht aus einem Glasrohr, das mit Quecksilber bis zur Höhe von 760 mm angefüllt ist, während darüber sich das berühmte „Torricellische Vacuum“ befindet. Diese Höhe von 760 mm entspricht bekanntlich dem Druck, den das Gewicht der Erdatmosphäre auf das Quecksilber ausübt. Die Erdatmosphäre wird natürlich eine um so weniger hohe Säule einer Flüssigkeit heben können, je größer das spezifische Gewicht dieser Flüssigkeit ist. Nimmt man anstelle des schweren Quecksilbers in der Barometerröhre etwa Oel, aus dem jede Spur von Luft entfernt ist, wie dies Asiani getan hat, so wird die Höhe der Flüssigkeitssäule, die dem Luftdruck das Gleichgewicht hält, über 11 m betragen. Asiani hat nun dies sonderbare Oelbarometer tatsächlich praktisch ausgeführt. Es ist wohl die höchste Barometersäule, die jemals in Wirklichkeit gesehen wurde. Mit Wasser gefüllt würde die Höhe, statt der 11,19 m des Oelbarometer, nur 10,32 m betragen.

* **Vogelforschung in Neu-Guinea.** Die Vereinigung der britischen Ornithologen will zur Stiftungsfest damit begehen, daß sie eine zoologische Forschungsreise nach Holländisch Neu-Guinea ausrüstet. Namentlich soll die bisher unerforschten Kette der Charles Louis-Berge in Angriff genommen werden, eine ungeheure schneebedeckte Kette, die einen Teil des großen ostwestlichen Zentralgebirges der Insel bildet und Gipfel von wenigstens 5000—5500 Meter Höhe besitzt. Bisher hatte die Feindseligkeit der Eingeborenen alle Versuche, in dies Gebiet einzudringen, verhindert. Neuerdings aber ist es den holländischen Behörden gelungen, in ein mehr freundschaftlichtes Verhältnis zu den Bewohnern des Gebirgslandes zu treten. Es besteht daher die Hoffnung, daß eine gut ausgerüstete Expedition keine unüberwindlichen Schwierigkeiten mehr finden wird, und namentlich soll auf neue Arten von Paradiesvögeln gefahndet werden.

Literatur.

* **Bücher der Naturwissenschaft**, herausgegeben von Professor Dr. Siegmund Günther. 2. Band: Siegmund Günther, Geschichte der Naturwissenschaften. Erster Teil. Mit dem Bildnis des Verfassers, 2 farbigen und 4 schwarzen Tafeln. Preis 40 Pfg. Das neue Unternehmen der Universal-Bibliothek, die Folge der „Naturwissenschaftlichen Bücher“, die durch Wilhelm Ostwalds „Naturphilosophie“ eröffnet wurde, ist in den weitesten Schichten des Publikums freudig aufgenommen und in den naturwissenschaftlich speziell interessierten Kreisen mit lebhafter Genugtuung begrüßt worden. Mit regen Erwartungen griff man der angekündigten „Geschichte der Naturwissenschaften“ aus der Feder des Herausgebers der Sammlung entgegen; fehlte es doch bisher ganz an einer modernen zusammenfassenden Darstellung des Werdeganges der gesamten Naturwissenschaften, zum andern bot die Autorschaft Siegmund Günthers die Gewähr einer sorglamen, weitblickenden und in die Tiefe gehenden Arbeit. Den gehegten Erwartungen gerecht zu werden, haben es Autor und Verlag an nichts fehlen lassen. Um dem Verfasser dem gewaltigen Material gegenüber möglichste Bewegungsfreiheit zu verschaffen, ist der Stoff auf zwei Bände verteilt worden, und innerhalb dieses erweiterten Rahmens ist es dem Autor gelungen, eine bei aller gebotenen Beschränkung erschöpfende Orientierung über den Entwickelungsgang des naturwissenschaftlichen Erkennens, über die großen Probleme und die führenden Geister auf dem weiten Gebiete zu geben. Anregende Schreibweise und große Klarheit der Darstellung zeichnen das Günthersche Werk aus, das außerdem eine Reihe instruktiver Bildtafeln aufweist, darunter als Novum in der Universal-Bibliothek zwei farbige Blätter. Band I umfaßt den Zeitraum bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts; er wird nach Erscheinen des zweiten Teiles mit diesem Bande, der das Gesamtregister enthält und dem immer eine Reihe tasch nachholgen wird, zusammengebunden geliefert werden.

* **Zigeuner-Erzählungen und Volksdichtungen in Versen**, übertragen von Marcel Arpad. Das vorliegende Bändchen von Hendels „Bibliothek der Gesamtliteratur“ will den deutschen Leser mit den Volksdichtungen jenes heimatlosen Völkchens bekannt machen, das auf seinen Streifzügen mit seinen elenden Karren unsere Landstraßen durchzieht und unsicher macht, das in allen Landen anzutreffen ist und dennoch nirgends daheim ist. Wovon singen, wovon träumen diese braunen Gesellen? In höchst origineller Weise findet man diese Frage in dem Buche beantwortet. Preis 25 Pfg., geb. 60 Pfg.

Theater und Musik.

* **Konzert von Joan Manén (Violine) und J. Joachim Nin (Klavier) in den „Kaisersälen“.** Montag, den 22. Februar. Die Zaubergeige Pablo de Sarasates ist zwar verklungen, doch wir haben einen Sarasate redivivus. Joan Manén heißt er, und Spanien ist sein Heimatland. Wenn nicht alles täuscht, scheint sich dieser außerordentlich begabte Geigenkünstler Halle in dem Maße zu erobern, wie dies bereits einem Burmeister, einem Wüllner, einer Gerhardt gelungen ist. Gestern abend wenigstens hatte er sich bei seiner für ein erstes eigenes Konzert immerhin zahlreichen Zuhörerschaft ganz hervorragende Erfolge. Dabei kann man nicht einmal sagen, daß Herr Manén der Künstler ist, der uns mit der Beethovenschen Kreutzer-Sonate (Op. 47) und der Bachschen Chaconne um jeden Preis überzeugen könnte, der diese Werke, die wohl mit unser Heiligstes und Teuerstes bedeuten, in ihren letzten Tiefen auszuschöpfen verstände. Ehrenvoll ist es für ihn, seine künstlerischen Qualitäten an so schwerer, inhaltreicher Musik zu messen, bewundernswert in jedem Falle bleibt die brillante technische Bewältigung und die feinmusikalische Art des Vortrags, aber was nun bei eigentlich Beethovensche, das eigentliche Bachsche ausmacht, der deutsche Kernton, die monumentale, eherne Größe, er leidet daran Mangel. Joan Manéns Ton, wie bestrickende Reize er besitzt, wie wunderbare Süße ihm eignet, wie glockenrein er erklingt, in welcher Fülle er den Raum durchflutet, er ist für einen Beethoven, einen Bach zu schön. Dieses ewige Schwelgen in Schönheit, dieses zartgesetzte klangliche Berauschen, dieses zu intensive, zu süße Vibrato vertragen unsere großen Meister nicht. Sie wollen Kraft, Größe, Charakter. Unumwunden sei aber zugestanden, daß unser spanischer Violinspieler an einigen Stellen der Sonate sowohl wie auch in einigen Variationen der Chaconne ungemein erhebende Eindrücke hinterließ. So wurde die Adagio-Einleitung bei Beethoven prächtig empfunden gegeben, so kam das Seitenthema des 1. Satzes mit all der Weichheit heraus, die zu den fast trotzig dahinstürmenden Hauptmotiven so wirksam kontrastiert. So wurden auch einige Variationen des Mittelsatzes (1. und 3. u. B.) der Sonate inhaltlich gut ausgeführt, anders wieder die 2. Variation und einige Teile der Chaconne zerannen zu technischen Kunststückchen. Noch muß zu Bach erwähnt werden, wie wunderbar Herr Manén an den in Betracht kommenden Stellen verstand, aus den Arpeggien die führende Melodie in plastischer Fülle hervortreten zu lassen. Wir gestehen, gerade diese Teile in solcher Vollendung kaum von einem anderen Geiger gehört zu haben. Schließlich wollen wir glauben, daß Manén auch in den Schöpfungen unserer teuren Meister Beethoven und Bach seine gewissen unveräußerlichen Werte sieht, die ihm für die Herzens- und Geistesbildung wichtig erscheinen. Nur mit dem Unterschied, daß er eben als Spanier nicht über die Art seiner Blutsbeschaffenheit und -mischung hinauskann. In seinem ureigensten Element fühlt sich der sympatische Künstler bei Sarasate, Paganini und bei sich selbst. Wie geringen Kunstwert Sarasates „Nachtigallgeiang“ (die Nachtigall, die diese Weisen singt, muß eine exorbitante Virtuosin sein!), Paganinis „I Palpiti“ und Manéns „Romanciita“ und „Studio di concerto“ haben, man muß sie von einem Manén gehört haben, um zu verstehen, daß Nichtigkeiten dieser Art solche Wirkung auszulösen vermögen. Gewiß sind es bei diesem Geiger nicht allein die geradezu göttliche Leichtigkeit und unfehlbare Sicherheit in den verwegensten technische Dingen, in den Flageoletttönen, den Doppeltrillern, den Sexten-, Oktaven- und Gott weiß was für Läufen, sondern auch das temperamentvolle Auffassen des Stoffes, der äußerlegen geschmackvolle Vortrag, die berückend schöne Tongebung, womit er seine Zuhörer in Bann schlägt. Es konnte nicht ausbleiben, daß man eine Zaubergeige immer und immer wieder zu hören begehrte. Der Künstler war spielend gewiß genug, einige Zugaben zu gewähren: ein Stück spanischen Charakters (vermutlich eigener Komposition) und Schumanns „Träumerei“. — Herr J. Joachim Nin, ein junger französischer Pianist, von der Schola Cantorum in Paris, hinterließ recht günstige Eindrücke. Zwar fehlt ihm für ein so tiefgehendes Werk wie die Kreutzer-Sonate gleich Manén die Größe und Selbstständigkeit der Auffassung, doch fand er sich musikalisch und auch technisch ausgezeichnet damit ab. Mit großem Interesse mußte man seinen Solostücken begegnen, einigen pistorischen Kompositionen von F. Couperin (1668—1733), J. P. Rameau (1683—1764) und Dupphy (1716—1788). Französische Musik aus 18. Jahrhunderts! Das entzückende „Glockenwiel“ Couperins, das sein humorvolle „La poule“ und die reizende, Mozartsche „Menuett“ von Rameau und dann das weiterausholende, glänzender im Klaviersatz gehaltene „La Victoire“ von Duphly! Der junge Künstler wurde den teils sehr anspruchsvollen Stücken musikalisch und technisch wohl gerecht, er hätte aber hier und da mehr die Stileigentümlichkeiten dieser Musik wahren müssen.

Paul Klanert.

* **Die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach**, zur Aufführung der Hallescheu Singakademie am Mittwoch den 24. Februar abends 8 Uhr in der Stephanuskirche. Bachs Passionen — Gipfelpunkte in der Entwickelung der ganzen Gattung — können als rein kirchliche Kunstwerke, welche in früherer Zeit einen organischen Teil der kirchlichen Liturgie bildeten, dem Oratorium nicht zugesäßlt werden. Auf dem langen Wege der Entwickelung, beginnend mit der einfachen Vorlesung der Passionsgeschichte im Gottesdienst mit verteilten Rollen bis zur höchsten Vollendung bei Bach haben sich den Passionen oratorische Elemente beigesellt, die zur Bezeichnung „oratorische Passion“ berechtigen. Zu derartigen oratorischen Elementen gehören beispielsweise die in die Passionen eingelegten Arien, gläubigen Betrachtungen, denen keine Bibelworte zu Grunde liegen. — Eines dieser Meisterwerke Bachs, die Passion nach dem Evangelisten Johannes, gelangt nach völlig unberechtigter 20jähriger Vergessenheit morgen, Mittwoch, abend in der Stephanuskirche zur Aufführung durch die Hallesche Singakademie, die es damit unternimmt, überhaupt zum ersten Male Bach zu singen. Gerade weil die Johannes-Passion sich in kleineren Formen bewegt, darin also der Matthäus-Passion nicht gleichkommt, gerade deshalb ist sie umsomehr geeignet, sich Verständnis und Eingang beim Publikum zu erschaffen. Hat sie auch nicht die gewaltigen Dimensionen und den Aufwand an Mitteln wie die später entstandene Matthäus-Passion, so steht sie für doch an musikalischer Bedeutung durchaus nicht nach. Bach verrät auch bereits in diesem Werke denselben Reichtum an musikalischer Phantasie, dieselbe innere Kraft und Ursprünglichkeit, dieselbe Tiefe der religiösen Empfindung, wie in seiner späteren Passion. Seine dramatische Lebendigkeit steigert sich auch hier bis an die Grenzen, die ihm der rein kirchliche Styl zog. Zu der dramatischen Lebendigkeit der kurzen Chöre bilden die kontrapunktisch gesetzten Choräle mit ihrem Ausdruck tiefer Frömmigkeit einen ergreifend wirksamen Gegensatz, hier wie in der Matthäus-Passion. Diese kurzen Hinweise mögen genügen, darzutun, wie wenig berechtigt eine so lange währende Zurückesetzung gewesen ist. Aber nicht allein die Wiedererstehung eines solchen Meisterwerkes verdient das allgemeine Interesse, sondern vor allem bei Umstand, daß hier zum ersten Male in Halle überhaupt die Prinzipien der echten originalen Orchesterpraxis, die uns Chymander für Händel wieder geschenkt hat, auch bei dessen großen Zeitgenossen Bach zur Anwendung kommen. Das originale Händelorchester hat nunmehr in zahlreichen Aufführungen auch hier in Halle seine Wirkungskraft bewiesen, was sollte uns nun hindern, den Vorschlägen zu folgen, die Professor Dr. Max Seiffert, der bekannte Musikforscher, der hier am Cembalo mitwirkt, in seinem auf dem Leipziger Bachfeste gehaltenen Vortrag über „Praktische Bearbeitungen Bachscher Kompositionen“ macht? Kurz gelegt verlangt auch Bach Teilung des Orchesters in Solisten und Ripienisten (= Chor), die richtig angewandt und durchgeführt eine ungeahnte Menge neuer Wirkungen hervorbringt. Dazu kommt die klangliche Gleichstellung der Bläser mit den Streichern, Oboe d'amore und Oboe da caccia werden durch zwei englische Hörner ersetzt. Das Wichtigste jedoch ist die Wiedereinführung des Cembalo in Gestalt eines modernen Flügels und die Einschränkung der Orgelbeteiligung. „Man kann ohne Begleitung eines Klavierinstrumentes kein Stück gut aufführen,“ sagt Ph. Emanuel Bach in seinem „Versuch über die wahre Art des Klavierspielens.“ Der älteste Sohn des Meisters dürfte doch wohl über die Praxis seines Vaters genau orientiert gewesen sein. Nach diesem gewichtigen Zeugen und aus Bachs besonderen Bemerkungen bei Aufnahmen ist Cembalo überall beteiligt, bei Instrumentalsätzen, Rezitationen und Arien, Orgel und Cembalo bei Sätzen für Chor und Orchester. Hier werden die in besonderer Würde gehaltenen acht Rezitative Jesu ausnahmsweise mit Orgel begleitet, alle übrigen vom Cembalo und einem Cello. Mit welchem Recht die heutige Musikwissenschaft gerade auf das Allompagnement großen Wert legt und wie gerade die Cembalo-Bearbeitungen Professor Seifferts das Richtige getroffen haben beweist die Uebereinstimmung desselben in allen wesentlichen Punkten mit einer erst kürzlich aufgefundenen, von einem Bachschüler verfertigten Cembalostimme.

W. Burzschmidt.

* **Herr Michael Pichon**, Regisseur und Schauspieler am Neuen Theater, wird am Dienstag den 2. März seine Benefizvorstellung haben. Herr Pichon wird in der Rolle des Reiz-Reizlingen in Gustav von Mojers bekanntem Lustspiel auftreten. In der Zeit seines hiesigen Wirkens hat sich Herr Pichon als vielseitiger, temperamentvoller Schauspieler in vollem Maße die Anerkennung des Publikums erworben, und so darf man erwarten, daß sein Benefiz allgemeine Teilnahme und regen Besuch finden wird, zumal das populäre Lustspiel „Reiz-Reizlingen“ seit vielen Jahren nicht in unserer Stadt gegeben worden ist.

* **Berliner Theater.** Aus Berlin, 23. Februar, wird uns telegraphiert: Im Neuen Schauspielhause wurde gestern zu Ehren der 25jährigen Bühnenwirksamkeit von Ernst Arndt außer „Der zerbrochene Krug“ von Kleist und „Der Diamant“, phantastische Komödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel, gegeben. Das Stück blieb der deutschen Bühne seit 1841, seinem Schöpfungsjahr, fast fremd. Der Jubilar spielt den von jenen Neidern verfolgten Juden mit gewohnter großer Wirkung. Am lustigsten in dem Augenblick, als man ihm den Bauch aufschlitzen wollte, um den Edelstein ans Tageslicht zu bringen.

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am Montag, den 22. Februar 1909

I. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen	höchster Preis	60 Mk.
„	niedrigster Preis	55 „
„	häufigster Preis	58 „
Bullen	höchster Preis	58 „
„	niedrigster Preis	53 „
„	häufigster Preis	56 „
Kühe	höchster Preis	56 „
„	niedrigster Preis	45 „
Jungrinder	höchster Preis	— „
„	niedrigster Preis	— „
Kälber: 1. Mastkälber	höchster Preis	— „
„	niedrigster Preis	— „
„ 2. Saugkälber	höchster Preis	74 „
„	niedrigster Preis	66 „
„	häufigster Preis	70 „
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel		63 „
„ 2. Schafe	höchster Preis	58 „
„	niedrigster Preis	53 „
„	häufigster Preis	57 „

II. für 50 kg Schlachtgewicht

(gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Kramsz: Geschlinge, Lunge, Darm, Mutter und Blut):

Schweine	höchster Preis	71 Mk.
„	niedrigster Preis	66 „
„	häufigster Preis, Fleischgewicht	69 „

Marktbericht.

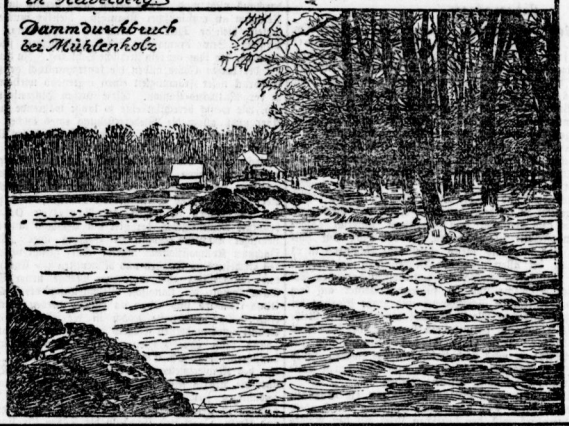
Dienstag, den 23. Februar.

Eier pro Stück	0,09 Mk.	Blumenkohl pro Stück	0,06—0,10 M.
Eier pro Dutzend	1,30—1,40 „	Kopfkohl pro Pfd.	0,07—0,25 „
Butter pro Pfund	1,20—1,30 „	Birnen pro Pfd.	0,15—0,20 „
Butter pro Stück	0,55—0,65 „	Gelbe Rüben p. Pfd.	0,30 „
Wiebeln pro Pfd.	0,10—0,12 „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Kartoffeln pro Ztr.	2,50—3,00 „	Gänse pro Stück	4,50—6,00 „
Zwiebeln pro Stück	0,25—0,30 „	Hähne p. St.	1,50—3,00 „
Rotkraut pro Stück	0,03—0,04 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Meerrüben pro Mdl.	0,09—0,10 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Sellerie pro Stück	0,03—0,10 „	Rebhühner per Stück	— „
Wirsingkohl pro Stück	0,10—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—3,75 „
Weißkohl	0,10—0,25 „	Kaninchen pro Stück	110—1,20 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,30 „	Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090224032/fragment/page=0001

Aus dem Ueberschwemmungsgebiet der Elbe.

Überschwemmte Gärten in Havelberg.



Dammdurchbruch bei Mühlenholz

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 22. Februar. (Wieder ein Messer-Attentat.) Heute vormittag um 9¼ Uhr wurde, wie gestern schon kurz gemeldet, vor dem Hause Frankfurter Chaussee Nummer 125 die 48 Jahre alte Arbeiterfrau Bertha Marzahn, Rummelsburgerstraße 74 wohnhaft, von einem jungen Manne angerempelt und durch einen Stich in den rechten Oberschenkel leicht verletzt. Der Täter, der leider entkommen ist, wird von der verletzten Frau etwa folgendermaßen beschrieben: 20 Jahre alt, schlank, ziemlich groß, trägt dunkles Jacket, schwarzen, steifen Hut, blauen Sweater und hatte keinen Ueberzieher.

* **Berlin**, 23. Februar. (Ergreifung eines Paketdiebes.) Gestern abend gelang es, vor dem Paketpostamt in der Beuthstraße, vor dem seit längerer Zeit um die Abendstunden von Geschäftsfuhrwerken Pakete gestohlen worden waren, einen Paketdieb auf frischer Tat in dem Augenblicke zu fassen, als er mit sechs blitzschnell von einem Stoßkarren entwendeten Paketen fliehen wollte. Der Dieb war ein 20jähriger beschäftigungsloser Bursche.

* **Rathenow**, 22. Februar. (Ueber die Lage im Hochwassergebiet der Elbe und Havel) wird heute seitens der Königlichen Wasserbauinspektion folgender amtlicher Bericht veröffentlicht: Die Eisbrecher auf der Elbe passierten am Sonntag nachmittag die Havelmündung. Infolge des Eisaufbruchs ist in der Havel Strömung zu Tal eingetreten. Der Wasserstand der Havel bei Haveldorg betrug heute vormittag 4,13 m, der Wasserstand der Elbe bei Dommühlenholz 4,97 m. Heute vormittag haben die Eisbrecher der Strombauverwaltung Neuwerben erreicht.

In der Altmark ist, wie uns heute telegraphiert wird, durch das Hochwasser nach vorläufigen Schätzungen ein Schaden von 9 Millionen Mark angerichtet worden.

* **Alstedt**, 22. Februar. (Leichenfund.) Am Donnerstag fand man den seit längerer Zeit verschwundenen Arbeiter Friedrich Schmidt am Nikolausteiche Mehr. Höchstwahrscheinlich ist die Leiche eingefroren und unter der Eisdecke so lange festgehalten worden.

* **Köslin**, 21. Februar. (Die ungeniterte Abendtoilette.) Ein politisches Strafmandat in Höhe von 15 Mk. erhielt die Hausfrau M. Wachholz, weil sie bei Vornahme ihrer Abendtoilette in der im Erdgeschoß gelegenen Wohnung die Vorhänge nicht vollständig zugezogen hatte, so daß in kurzer Zeit ein großer Auflauf auf der Straße sich gebildet hatte. Die Polizei erblickte hierin „groben Unug", und auch die angerufene richterliche Instanz entschied in diesem Sinne. In zweiter Instanz wurde jedoch die Frau freigesprochen, weil angenommen wurde, sie habe unwissentlich die Vorhänge nicht ganz geschlossen!

* **Glogau**, 23. Februar. (Beim Abspringen vom Schnellzug tödlich verletzt.) Ein Eisenbahnbeamter wollte in Glogau aus dem Berliner Schnellzug steigen, war aber eingeschlafen und erwachte erst, als der Zug wieder in Bewegung war. Beim Abspringen erlitt er so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

* **Petersburg**, 23. Februar. (Die Voruntersuchung wegen der Eisenbahndiebstähle) auf den in Moskau einmündenden Eisenbahnen ist in der Hauptsache abgeschlossen. Gegen 250 Personen werden vor Gericht gestellt. Der Wert der in den Jahren 1905—1907 gestohlenen Güter wird auf 30 Millionen Rubel geschätzt.

* **Hamburg**, 22. Februar. (Infolge starken Nebels) im Hafen und auf der Unterelbe rannten der ausgehende Dampfer Henry Horn und der einkommende Dampfer Salamanca beim Pagensand zusammen. Ersterer lief, während Salamanca anscheinend nur leicht beschädigt wurde. Personen sind nicht verunglückt.

* **Bozen**, 22. Februar. (Erdbeben in Tirol.) Im Primörtale wurde heute ein wellenförmiges Erdbeben verspürt.

* **Lemberg**, 22. Februar. (Heftige Schneestürme.) Aus allen Teilen Galiziens laufen Meldungen über große Kalamitäten infolge der seit zwei Tagen anhaltenden Schneestürme ein. Einzelne Ortschaften sind vom Verkehr ganz abgeschlossen. Auf acht galizischen Bahnstrecken wurde der Verkehr eingestellt. Einzelne Straßen im Bezirk Tarnopol sind derart verweht, daß man in die umliegenden Orte nicht einmal mit dem Schlitten gelangen kann. Am heftigsten wüten die Schneestürme an der russischen Grenze. Zwei Personenzüge und drei Güterzüge sind im Schnee stecken geblieben. Von den Zügen ragen nur die Rauchfänge der Lokomotiven hervor. Hunderte von Arbeitern und Militär arbeiten an der Freimachung.

* **Kiew**, 22. Februar. (Das Schneegestöber), das im Laufe des gestrigen Tages nachgelassen hatte, hat wieder eine solche Stärke angenommen, daß die Säuberungsarbeiten aus den Eisenbahnlinien gänzlich wirkungslos bleiben. Die Folge sind häufige Zugentgleisungen. Der Passagierverkehr mit Odessa ist zwar gestern wieder eröffnet worden, doch können die meisten Züge von Schmerinka an nicht weiter und kehren nach Kiew zurück.

* **Tula**, 22. Februar. (Bei einer Panik), die gestern während einer Kinematographen-Vorstellung infolge Entzündung des Apparates entstand, wurden im Gedränge 14 Personen totgedrückt und 30 verletzt.

* **London**, 21. Februar. (Ein Roman aus dem Leben.) Die Londoner Morgenblätter bringen Einzelheiten über einen interessanten Roman aus dem Leben, der in England und den Vereinigten Staaten spielt. Der amerikanische Millionär Samuel Roebuck aus Brooklyn hat den größten Teil seines Vermögens, bestehend aus 30 Millionen Mark, einer armen Frau namens Bird in Northampton (England) vermacht, die mit einem kleinen Bäckermeister verheiratet ist. Nun hat sich herausgestellt, daß Frau Bird eine Tochter des verstorbenen Millionärs ist. Dieser hatte die Mutter der Frau Bird vor vielen Jahren verlassen, um sich nach Amerika zu begeben. Die verlassene Geliebte blieb im größten Elend zurück, und die Kindheit der Frau Bird war die denkbar traurigste. Sie wuchs heran, heiratete und führte ihr bescheidenes Leben weiter, ohne irgend etwas von ihrem Vater zu wissen. Als dieser sein Ende herannahen fühlte, wurde er von Gewissensbissen gepeinigt und ließ Nachforschungen nach seiner verlassenen Geliebten anstellen. Da diese schon lange in Elend gestorben ist, machte er seine Tochter, die jetzige Frau Bird, zu seiner Universalerbin.

* **Newyork**, 15. Februar. (Das Reiseprogramm des Präsidenten Roosevelt,) der am 4. März nach 25jähriger Tätigkeit im Dienste der Oeffentlichkeit von seinem Amte zurücktritt, liegt jetzt in den Hauptpunkten fest. Der Präsident beabsichtigt, bereits am 13. März von Newport aufzubrechen, und zwar an der Spitze einer vom Smithsonian-Institut in Washington vorbereiteten Expedition, der mehrere Naturwissenschaftler angehören und die den Zweck verfolgt, die Sammlungen des Nationalmuseums durch Erzeugnisse der zentralafrikanischen Flora und Fauna zu bereichern. Dieser Expedition wird sich der Präsident, von seinem Sohne Kermit begleitet, anschließen. Die Ankunft in Neapel soll am 25. März erfolgen. Von dort geht es nach Mombassa und von da auf der britisch-ostafrikanischen Zentralbahn, wahrscheinlich mit Unterbrechungen, bis zum Viktoria-Nyanza, dann durch das Uganda-Gebiet und den ägyptischen Sudan. Im April nächsten Jahres gedenkt Roosevelt in Khartum einzutreffen und von hier aus, wo ihn seine Gemahlin erwartet, über Europa nach Amerika zurückzukehren. Der Aufenthalt in Europa wird voraussichtlich längere Zeit dauern, schon deshalb, weil der Präsident an den drei ersten Bildungsstätten der alten Welt, in Berlin, Paris und Oxford, je eine Vorlesung, und zwar in deutscher, französischer und englischer Sprache zu halten gedenkt. Außerdem aber ist ein Besuch in Holland, der Heimat seiner Vorfahren in Aussicht genommen. Während des Aufenthalts des Präsidenten in Europa können selbstverständlich offizielle Empfänge nicht in Betracht kommen, da Roosevelt als Privatmann reist, der er nach dem 4. März d. J. ist.

* **Omaha** (Nebraska), 22. Februar. (Um die Ermordung eines Polizeibeamten durch einen Griechen zu rächen,) rotteten sich etwa 3000 Menschen zusammen und richteten im griechischen Viertel der Stadt große Verwüstungen an. Bei dem Kampfe, der sich infolgedessen mit den Bewohnern des Viertels entspann, wurden zahlreiche Personen verwundet, darunter auch verschiedene Italiener und Rumänen, die für Griechen gehalten wurden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (22. Februar): Der Kunstmaler Felix Kitzstein und Editha Blaß, Laubach und Alestr. 15. — Der Friseur Paul Rein und Margarete Berg, Kattrepel und Fischerstr. 8. — Der gepr. Lokomotivheizer Karl Gaede und Lina Böhl, Leipziger-Anger und Mühlweg 23.

Geboren (22. Februar): Dem Bahnarbeiter Paul Bittler ein S. Paul, Leipzigstr. 22. — Dem Stellmacher August Schulz eine T. Elfriede, Friedrichstraße 35. — Dem Arbeiter Heinrich Theuerkorn ein S. Karl, Bahnhofstr. 1. — Dem Bahnarbeiter Albert Gebler eine T. Liselotte, Steinbockstr. 10. — Dem Kaufmann Ernst Röbrig eine T. Ingeborg, Burgstr. 51a. — Dem Maurer Paul Thiemann ein S. Paul, Krotharstr. 54. — Dem Maurer Richard Koch eine T. Irmgard, Schillerstr. 41 — Dem Motorwagenführer Andreas Schade ein S. Friedrich, Gabelsbergerstr. 28.

Gestorben (22. Februar): Des Staatsbahnschaffner Franz Markgraf S. Walter 1 M., Leipzigstr. 22. — Witwe Wilhelmine Gutermann geb. Braun, 75 J., Talstr. 12. — Der Polizeisergeant Otto Scharf 44 J., Reilstr. 123. — Der Hofuhrmacher Friedrich Clemens aus Dessau 59 J., Nervenklinik. — Der Kaufmann Ferdinand Richter 46 J., Ludwig Wuchererstr. 37. — Der Schüler Wilhelm Schmiegershausen 12 J., Humboldtstr. 12. — Des Arbeiter Max Krüger S. Willi 2 M., Richard Wagnerstr. 50. — Des Glaser Hermann Schmidt T. Martha 1 J., Dreitzstr. 29. — Die verw. Pastor Marthilde Weidmann geb. Gröner, 82 J., Am Kirchtor 33. — Der Arbeiter Otto Lehmann 40 J., Körnerstr. 6. — Des Arbeiter Heinrich Theuerkorn S. Karl 12 Stc., Bahnhofstr. 1.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (22. Februar): Der Buchhalter Eduard Brode und Marie Raue, Langestr. 14 und Ludwigstr. 8.

Eheschließungen (22. Februar): Der Fabrikleiter Dr. phil. Gerhard Meyer und Magda Seiger, Frankfurt a. M. und Tatelenstr. 1.

Geboren (22. Februar): Dem Postassistent Kurt Zepperitz eine T. Liselotte, Pfännerhöhe 25. — Dem Arbeiter Franz Haase eine T. Charlotte, Torstr. 23. — Dem heirschaftl. Kutscher Otto Kehler ein S. Paul, Martinstr. 15. — Dem Schachtarbeiter Otto Dauenberg ein S. Otto, Langestr. 6. — Dem Schlosser Franz Strickerodt eine T. Martha, Weingärten 36. — Dem Geldgieher Richard Bussian eine T. Margarete, Steinweg 18. — Dem Gefängnisführer Karl Becker eine T. Luise, Laubenstr. 10. — Dem Ober-Postassistent Hermann Schmisch eine T. Ursula, Wegscheiderstr. 3. — Dem Arbeiter Gustav Mittag eine T. Else, Kuttelhofstr. 3. — Dem Fleischer Wilhelm Stern ein S. Karl, Schülerstr. 20. — Dem Schuhmacher Ritterlen Schüler eine T. Charlotte, Gr. Brauhausstr. 1. — Dem Kgl. techn. Eisenbahnsekretär Friedrich Herrmann eine T. Magdalena, Anterstr. 7. — Dem Arbeiter Paul Thiemann ein S. Waldemar, Huttenstr. 18.

Gestorben (22. Februar): Der Steinbildhauer Richard Reißner aus Nietleben 33 J., Wortstirchhof 3. — Witwe Johanne Freyer geb. Krause 81 J., Berseneristr. 10f. — Der Arbeiter Ernst Roeber aus Besen 39 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Der Rentner Wilhelm Nebert 68 J., Steinweg 19/20. — Des Steiger Otto Dockhorn S. Rudolf aus Unter-Rissdorf 1 J., Große Klausstr. 16. — Des Restaurateur Karl Schäffner S. Karl 8 M., Talamtstraße 9. — Der Invalide Peter Rich 63 J., Dreyandorfstr. 20. — Der Droschkenkutscher Emil Stahler 64 J., Teffnerstr. 14. — Des Arbeiter Ignatz Jankl T. Helene 6 M., Weingärten 21. — Witwe Theresia Brendel geb. Schmidt 71 J., Körnerstr. 35.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kneider Karl Lindenberg und Marie Helm, Remscheid. — Der Postassistent Friedrich Klemme und Margarete Schalk, Halle und Mansfeld. — Der Friseur Hubert Cölln und Martha Marcus, Mülheim a. Rh. und Forst.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Ueberall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:

Henkel & Co., Düsseldorf.

Kater früh-stück **2¾** Mark: 10 Brathering, 20 Rollmops, ca. 35 9 Sort. Delikatessen, ff. Her. in Gelee, 1 Rauchaal, Lachs, 1 Fischtopf., 20 große M. Vollettsalzher. u. 25 Goldbücklg. od. in gleichem Werte Fettbücklg. Paul Napp, Swinemünde 47.

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schultershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

50 Toub. z. v. Gabelsbergerstr. 24, I.

Ein Posten **div. Baubeschläge,** Bänder, Schlösser, Drücker 2c. und Kontrollkasse billig zu verkaufen Grünstraße 29, 9.

Gebrauchte Pianos, unter voller Garantie, stets am Lager. **C. Rich. Ritter,** Hof-Pianoforte-Fabrik.

Wegen Aufgabe dieses Artikels einige Kinderbetten noch billig abzugeben. **W. Draheim,** Spezialgesch. für Steppdecken, Poststraße 18.

Gut erh. Kinderw. Kavellengasse 6, I.

Nutzb.-Schreibt. b. Anhalterstr. 12

Gelegenheitskauf.

Beliebtes Familien- und Gesellschaftshaus in lebhaftem Vorort einer Thüringer Residenz, 450 hl Bier-Ausschank, fast nur 4/10 15 Pf., riesiges Kaffeegeschäft, viel Wein und Alkoholfreies, über M. 1000 extra Miete, soll so schnell als möglich für den Spottpreis von M. 54000 bei M. 8—12000 Anzahlung verkauft werden. Offerten unter A. E. 350 an Rudolf Mosse, Erfurt.

Besseres Restaurant! 1200 M. Pacht (einf. Miete ca. 900 M.), Umsatz 180—200 T. B., gr. Garten (500 Pl.), Kolonnaden, Studentenzim., Mittagst., sofort krankheitsh. z. verk. Offert. u. D. 2724 an d. Exp. d. Bl. erb.

Für Schrank, 1 Taschenofa, Küchenregal, 1 Zigarrenschrank, alles noch wie neu, billig aus Privat zu verkaufen Geiststraße 14, II.

Rittergut Trostin, Bahn Dommitzsch-Mockrena, verkauft ca. 1000 fm **Grubenhölzer:**

17/220	15/23	Durchm.
24/200	12/18	„
16/400	10/12	„
11/570	8/12	„
17/570	8/11	„
60/290	7/10	„

Fett. Schwein z. verk. Brunnenstr. 11.

Nähmasch. f. 16 M. z. v. Ludwigstr. 24, III r.

Kanarienhecht. d. z. vk. Belforstr. 1b, pt. l.

Massives Grundstück i. Dessau, mit gangbarer Restauration, gut verzinslich, Umstände halber billig zu verkaufen. Anz. 4—6000 Mk. Gefl. Off. u. T. 3057 a. b. Exp. d. Bl. erbet.

Fahrrad m. Freilauf bill. zu verk. Reilstraße 10a, 1. r.

1 Konfirm.-Anz. für 6 M. zu verk. An d. Universität 15, pt.

Wohnhaus in Ammendorf, mit Stallung, Werkstelle u. Garten, schöne Lage, zu verkaufen. Off. u. N. 2793 an die Exped. d. Bl.

Eleg. Kleidersekretäre nur 27 M., Vert. 35 M. Schreibt. 34 M. **Ausstattungen, grosse Auswahl. Carl Bieler,** Albrechtstraße 39, Ecke Leipzigerstr.

Umzugsh. helleich., eleg. Fluggarderobe, fast neu, statt 95 M., nur 55 M., u. 3ft. hochparte Gaskrone zu verkaufen Göbenstraße 3, III. l.

Brillante Existenz bietet die Uebernahme resp. Kauf der Lizenz unserer epochemachenden Erfindung. Es betrifft einen Artikel, der unbedingt von jeder Hausfrau gebraucht u. infolge des eigenartigen Vertriebes des Gegenstandes, der eine Reklame ersetzt, wie sie bisher noch nicht gemacht wurde, gekauft wird. Durch die Uebernahme des alleinigen Betriebsrechtes sichern sich fleißige Leute ein Einkommen von ca. **Mk. 10 000** pro Jahr und wird der Absatz in Massen erfolgen, da der Artikel in wenig Wochen in jedem Haushalt zu finden ist. Reflektanten, welche über 600 M. in bar verfügen, wollen Offert. einreichen unter **Rasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090224032/fragment/page=0002

Möbel-Ausstattungen.

Reiche Auswahl in modernen Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten.
Solide Ausführung. Weitgeh. Garantie. Billigste Preise.

2 besonders preiswerte Wohnungs-Einrichtungen:

Für M. 1185:

Salon.
1 hochelegant. Plüschgarn. m. Applik. M. 175
1 hochelegant. Salontisch „ 42
1 „ Trumeau „ 68
1 „ Salonschrank „ 85
4 „ engl. Stühle „ 36

Wohn- oder Speisezimmer.
1 eleg. nußb. Buffet M. 150
1 „ Ausziehtisch „ 46
1 gr. Plüschsofa „ 85
1 Trumeau „ 48
4 Stühle mit Rohrlehne „ 24
1 Serviertisch „ 18

Schlafzimmer, engl.
2 fast. nußb. Bettstellen m. Matr. M. 98
1 fast. nußb. Schrank „ 52
2 fast. nußb. Nachttische m. Marm. „ 36
1 Waschtisch m. Marm. m. Spiegel „ 65
1 Stuhl „ 6

Kücheneinrichtung.
1 Küchenbuffet, nußb. M. 46
1 „ tisch, Farbe „ 12
2 „ stühle, „ „ 7
1 „ rahmen m. Kähen „ 10
1 „ bank m. Putz. „ 7
1 Vorsaalgarderobe „ 25
1 „ schrank „ 42

Alles zus. M. 1185

Für M. 590:

Salon.
1 eleg. Plüschgarnitur M. 120
1 „ Sigatisch „ 22
1 gr. Säulen-Trumeau „ 38
1 Salon-Vertikow „ 60
4 engl. Stühle „ 24

Wohnzimmer.
1 nußb. Schrank M. 33
1 „ Vertikow „ 35
1 Speise- oder Steg-tisch „ 12
1 Spiegel mit Konsole „ 18
4 Rohrstühle „ 16
1 Sofa, Stellig. m. gut. Bezug „ 48

Schlafzimmer.
2 franz. Bettstellen mit Matratzen M. 88
1 Waschtisch „ 18
1 „ spiegel „ 3
1 Stuhl „ 4

Kücheneinrichtung.
1 Küchenschrank M. 26
1 „ tisch „ 9
2 „ stühle „ 6
1 „ rahmen „ 7
1 „ bank „ 3

Alles zus. M. 590

Einzeln dies. bill. Preise. Transp. frei. Preiskur. grat. u. franko.

M. Resch, Möbel-Magazin,
Halle a. S., Leipzigerstr. 11, I., II. u. III. Etage.

Stutz-Flügel,
vollständig neu, 175 cm lang, herrlich im Ton, ist mir besond. Verhältnisse halber für 975 Mk. zum Verkauf übergeben. Fabrikpreis 1400 Mark. Zehn Jahre Garantie.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

Grundstück mit flottgehender, modern eingerichtet. Fleischerei krankheitsh. bei 10000 Mk. Anz. z. v. Uebernahme kann sof. geschehen. Off. u. **B. C. 4079** an **Rudolf Mosse, Halle 5.**

Für Klempner.
Eine Abkant-, Stand- u. Falzmaschine, Kirchers 220 B. A. I., wegen Mangel an Raum zur Hälfte des Werthes zu verkaufen. Fast neu. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gut erh. Kinderwagen v. billig zu verkaufen Wolfstr. 21, III. l.

Fahrrad, f. neu, umständh. bill. zu verkaufen Gr. Steinstr. 54, I.

4 Säulenbohrmaschinen,
Fraismaschine, Leitspindelbank, Dickenhobelmaschinen 500 u. 700, **Hobelmaschine, Stemm-Maschine, Pendelsäge, Motore** 1—20 pd, **Transmissionen, Lager, Riemenscheiben** verkauft billig
F. Brockel, Magdeburgerstr. 9.

Plüschsofa, grün, zu verkaufen Ludw. Wuchererstr. 63, II. r.

Neup. **Herrenschreibtisch** mit Türen u. Kästch. 88 Mk., Gelegenheitskauf, zu verk. Albrechtstr. 37, Laden.

Konzert-Pianino,
vorzüglich erhalten, für den äußerst billigen Preis von 325 M. verkäuflich. 5 Jahre Garant.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Grösste Auswahl
Erstlingshemdchen v. 28 Pf.
Erstlingsjäckch. gestr. 18 „
Erstlings „ Barch. v. 25 „
Erstlingswindeln v. 28 „
Wickeltücher v. 38 „
Nabelbinden v. 13 „
Armbändchen v. 8 „
Badetücher v. 88 „
Gummi-Unterlagen v. 18 „
Stockkissen bunt v. 98 „
weiss v. 110 „
Stockbetten m. Fed. v. 98 „
Korbbetten 225 „
u. s. w.
Halle a. S., Alter Markt 3.
Ad. Mandelik.

Pianino billig zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 9. III.**

Waschgeräte, Sportwag., Mädchenkoffer zu verk. **Trödel 19. II.**

Komode u. Kinderbettstelle zu verkaufen Hallenberg.str. 21. I.

Schöner schw. Pudel, 1/4 J. alt, bill. z. verk. Kl. Klausstr. 6.

Gr. Posten **Thüren** zu verkaufen Bernhardinstr. 8.

Grundstück
mit 30 Morgen gutem Boden, neue Gebäude, preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt d. Exp. d. Bl.

Neue Nähtischlade und, um damit zu räum. bill. z. v. Kuhnengerstr. 7.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu vk. Fritz Reutterstr. 10. p. r.

Gut erh. schwarzer Konfirmandenanzug z. vk. Schmiedstr. 28, III. l.

Nähmaschine, S.-Ringsch., bill. zu verk. Zwingerstr. 7, II. l.

Saub. **Bettstelle** m. guter Matr. 26 M., **Waschtisch** 13 M., **Kleiderschr.** 24 M. 28 M., **Vertik.** 34 M., **Stegtisch** 10 M., elegant. **Plüschsofa** billig zu verkaufen **Harz 14, part.**

Strickmaschine bill. zu verkaufen. **Reumschüssel**, Luckengasse 4, III.

Geb. Scherlock-Holmes bill. zu verkaufen Henriettenstr. 8, I.

4 Ztr. **Tischlerleim** billig zu verk. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Symphonion m. 10 Pl. billig zu verk. Schillerstr. 15, III. links.

Ein gr. dopp. Grammopd. m. Pl. bill. zu vk. Wörmlingerstr. 104, H. II.

2 gut erh. Kinderbettst. m. Matr., 2 fin. Sportk. b. Kirchnerstr. 18, III. r.

Neu. Chanel. u. g. Jack bill. zu verkaufen Humboldtstr. 42, pt.

Sehr gut erh. Kinderw. m. G.-M. zu verk. Wüllerstr. 20, III. r.

Gut erh. Sportzweiwagen zu verkaufen Merseburgerstraße 61.

1 Stativ, sow. sämtl. photogr. Zubeh. b. zu vk. Brüderstr. 11. I.

Violin. Federbett z. v. Hasenstr. 40, II. l.

Heckbauer b. z. v. Mühlenstr. 16, pt.

Fahrrad z. v. Schillerstr. 44, H. p. l.

Leere Kisten werden billig verkauft Gr. Ulrichstr. 17, Lad.

Echaus mit stott. Bitkualienges. umständeh. sof. u. günst. Bed. z. vk. Off. u. O. 2774 a. d. Exp. d. Bl.

F. neuer Auszugtisch, 4 Stühle, Schaukelst. (hellesch.), engl. Plüschgarn., Teppich u. Salont. Königstr. 28, 1 Tr.

Schwed. Obstbeiden 1. Kl., ca. 150 qm, billig zu verkaufen. Näheres Böttbergweg 60 L. r.

1 groß. **Plätzbrett** mit 2 Böden, geeignet f. Plätnerin, 1 gr. **Schrank**, als Geschirr- od. Aktenschrank geeign., 1 **Nachttisch**, 1 **Waschtr.**, 1 **Wäscheregal**, 2 **Kohlenkasten**, sowie diverse **Tische, Stühle und Regale** zu verkaufen. Besichtig. vorm. 10 bis 12 Uhr. **Königstraße 18, I. l.**

Konfitürengeschäft in guter Lage, mit oder ohne Wohnung, schöner Nebenerwerb für Frauen etc., zu vk. Erforderlich mind. 1500 M. Off. u. U. 2818 a. d. Exp. d. Bl. Anon. zwecl.

Möbel-Offerte
Aus herrschaftl. Besitz:
Hochelegan. Saloneinricht.
Pianino
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Portieren, Teppiche
Speiseservice
verkauft äußerst preiswert
Friedrich Peileke,
Tel. 2450. **Geiststr. 25.**

Gut gehendes **Bitkualiengesch.** m. wöchentl. Schlacht. sof. od. 1. 4. zu vk. Off. u. A. 2781 a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Wohnhaus
mit get. Eingr., Garten, gut verzinsl., Rähe des Königsplatzes zu verkauf. Off. u. B. 2782 an die Exp. d. Bl.

Konfirmandinnen-Jackett, neu, billig zu verkaufen **Merseburgerstr. 96**, II. r.

Kinderwagen
Verlangen Sie gratis und franko unseren **neuesten Katalog** mit Nachtrag 1909.
M. Bär,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54.

Gut verzinsl. **Hausgrundstück** mit flottgh. Schlosserei, elektr. Betr., im Südo., b. 10—1200 Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. L. 2811 an die Expedition d. Bl.

Alt. Sofa zu vk. Jacobstr. 27, p. l.

G. erh. Kinderw. Turmstr. 157, I. l.

Aelteres Arbeitspferd billig zu verk. **Friedrich Brandt,** Diemitz, Berlinerstr. 6.

2 fast neue Konfirmandinn.-Jackets u. ein Kinderwagen billig zu verk. **Reichert,** Merseburgerstr. 15, Hof. II.

Hochrentables **Viktualien-, Südfrucht-, Konserven-, Obst- und Gemüse-Geschäft** mit feinst. Kundschaft, beste Lage von Halle, 60—70 Mark Tagesfasse, wir krankheitsh. sofort zu verkaufen.
Otto Römer, Königstr. 48.

Zu verkaufen: 1 Schreibtisch m. Tisch, Leich. Schraubenpolsterstg., 1 Sofa, 1 Klappb., 1 Wellenbadesch., 1 Schulschlitten u. v. a. Kronbordierstr. 6a, pt.

Neue elegante Schlafzimmer-Einricht., weiß, passend für Braut., zu verk. **Glaucharerstraße 2** part. links.

Räumsch. gu näh. 30 M. Stegt. 9 M., 2 Betth. 5 u. 7 M., Stühle 2 50 M., Kdrbadw. m. G. 6 M. Schülerschof 16, p.

Oval. Tisch, P. Sofa, Kleiderschrank 10 M., 1 Schreibtisch preiswert zu verkaufen Uhlandstr. 7, II. r.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gebr. **Damen- u. Herrenkleider**
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder**, Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten**, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülerschof Nr. 1.

Das **meine Geld** für
gebr. Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel, Bett u. a. Sach. zahlt nur **Schkleich.** Bestell. erb.
Alter Markt 34.

Zeigteilmaschine
u. **Bäckerei-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Angebote unter U. 2798 an die Expedition d. Bl. zu werk.

Junge gebr. Fleischerei-Sage, Mulde. Wunsch. Forsterstr. 32 III.

Sämtliche, für einen Gastwirt passende **Gläser und Geschirre** zu kaufen gesucht. Offerten an **Eckardt**, Pfännerhöhe 41.

Gute gold. Jg. Hofbrietze z. k. ges. Off. u. F. 2766 an die Exp. d. Bl.

Gebr. **Kopierpresse** zu kaufen ges. Off. u. S. 2756 an die Exp. d. Bl.

Das meiste Geld
zahlt stets für
ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen, sowie **Geldschränke, Pianinos** 2c.
Friedr. Peileke, Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Kanarienhähne
u. Weibchen kaufe jeden Posten zum höchsten Preise Mittwoch den 24. Febr.
G. Kummer, Brunswiarte 1.

500 qm blaues Wanland zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter C. 2783 an die Exped. d. Bl.

Gebr. **eis. Oefen u. Kochherde** kauft stets zu hohen Preisen **Ernst Jänichen,** Schulstraße. 35.

Suche aus Privathand e. dunklen, gut erhaltenen **zweitürigen Kleiderschrank** zu kaufen. Offerten m. Preis unter F. 2806 an die Expedition d. Bl.

Eine größere industrielle Gesellschaft sucht ein

Wohnhaus
mit angrenzendem Garten zu kaufen. Dasselbe muß in den unteren Räumen Platz für größere Bureaus und in den oberen Stockwerken Raum für eine Direktor-Wohnung haben. Nähe des Bahnhofes wird vorgezogen, ist jedoch nicht Bedingung. Angebote u. Chiffre N. 2813 an die Exp. des Bl.

Dampf-Maschine
eventuell gebraucht, jedoch in gutem Zustande, zirka 70 HP., zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. 5004 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein gut erhaltener **Ladentisch u. Säulenwage**, für Fleischer passend, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Rabattmarken
werden ges. Laubenstr. 4, II. Tür, r.

Zu vermieten

Möbeltransporte
werden noch **unter Garantie** angenommen.
Zoern & Steinert,
Berliner- und Volksmannstr.-Ecke.

Merseburgerstraße
(Bahnhöhe) **herrsch. Wohnung,** 5 Zimm., Küche, Mädchenk., Bad, Gas, Innentoilett 1/4. 09 zu vermieten. Näheres **Königstraße 26.**

Königstr. 63
hochherrsch. I. Etage. 6 heizbare Zimmer, Balkon, Küche, Speisekamm., Bad, Wasserkl., reichl. Zubeh., per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres daselbst part.

Felsenstr. 23, I. Et.,
5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zub., 1. April 09 z. verm. Näh. **Dölauer Hartsteinfabrik,** G. m. b. H., Grünstr. 31.

Merseburgerstr. 161, Ecke Königstr., nahe Bahnhof, schöne sonnige Wohnung, 210 M. pro Jahr, an alleinstehendes Ehepaar, 1 Stube 7 M. p. Monat an einz. dess. Herrn. Besichtigung von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Auskft. dort III. Etr. bei **Scheffel.**

Gr. Wallstraße 5
Wohnung für 240 M. 1/4. **zu vermieten** durch
C. Drobinger,
Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

St., K. u. K., 162 M., an ruhige Leute 1. 4. zu verm. Langestr. 9.

Fortsugsh. z. 1/4. z. verm. Wettinerstraße 33, II. Etage. 7 Zim., Küche, Bad, reichl. Nebenraum.

Leere frdl. Stube an einz. Pers. sofort od. später zu vermieten Ma-insstraße 21, part. r.

Schöne **Wohn.** f. 340 M. p. 1/4. 09 zu verm. Näh. Hirtenstr. 3.

Stube an einz. Frau 1/4. zu vermieten Sternstr. 1b. I.

Gr. l. Stube m. Kochofen zu vermieten Gr. Wallstraße 4, III.

Stube, K., K. nur an einz. anst. Leute z. 1/4. z. vm. Moritzkirchhof 1.

St., K., K. an ein. Leute zu vermieten **Glearinustr. 3.** part.

Stube u. Kam. an bessere einz. Dame zu verm. Steinweg 21, L.

2 l. Zim. 1/4. z. vm. z. Wuchererstr. Zu erkr. Breiteстr. 27. **Ludwig.**

Sch. Aeuß. St. z. vm. Schloßerstr. 3 II.

Wilhelmstr. 18 Hausmannsw., St., Kam., Küche an gut empf. kinderl. Leute f. 80 M. 1/4. zu verm. Näh. **Leipzigerstraße 8** im Laden.

Harz 50,
Wilhelmstr.-Ecke, herrschaftl. Wohnung für 950 M., desgleich. **Wohnung** für 800 M. 1/4. **zu vermieten.**

Rannischestr. 11
herrschaftl. II. Et. für 1350 M. sofort oder 1/4. **zu vermieten.** Näheres **IV. Etage.**

Merseburgerstr. 65
eine **Wohnung** zu 375 M. per sogleich oder später **zu vermieten.** Näheres bei **Gebr. Rackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Schöne Wohnung, N. d. Klinik., 4 Zim., Küche, Spk., Innenkl. u. Zub. Umst. halb. sofort zu verm., Preis 400 M. Zu erkr. in d. Exp. d. Bl.

Herrenstr. Ecke Hoderei herrsch. Wohn., 1000 M. 1/4. z. v.

Wegen Versetzung
Wohnung, best. aus 3 Stub., 3 Kam., Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Pr. 500 M. **Geiststr. 68** II.

Frdl. Wohn. m. Gart., Pr. 350 M., 1. 4. 09 z. vm. Z. erfr. Angerweg 5c.

Delian str. 15 2 St., K., K. 1. 4. 350 M.

Herrschaftliche I. Et.,
7 Zim., Bad, Gas, 2 Balkons, Gart. mit Zubehör 1/10. zu vermieten **Rich. Wagnerstr. 54.**

Freundliche Hofwohnung,
Aussicht nach dem Garten, 1 Treppe, 2 Stuben, Kam., Küche u. Zub. zu M 350 an kinderl. Leute per 1. April od. später zu vermieten.
Schulze & Birner, Rathausstr. 5

Kapellengasse 6, pt.,
Wohnung, 180 Mk., zum 1/3. cr., ruhige Leute.

Freundl. Wohnung, 2 St., K., K., per 1. April zu **verm. Bernh. Barth**, Kl. Ulrichstr. 10.

kl. Wohnung, St., K., K., p. 1. 4. z. v. Mauerstraße 15, Kontor.

Wohnung, 2 St., K., K. Zub., Pr. 300 M., 1. April zu vermieten Anhaltestr. 18, III.

Humboldtstr. 40, II. (Ecke Victoriastr.) **Wohnung, 850 Mk.**, zum 1. 4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Gr. Steinstr. 63, II.

Möblierte Zimmer

ff. Part.-Zim. sof. Kirchgartenstr. 14.

Sofort oder später finden Schüler **gute Pension.**
Beaufsichtigung der Schularbeiten.
Robert Franzkir. 1b. I.

Gut möblierte, freundliche Zimmer, auch mit Pension, zu verm. Wittekindstr. 13, I.

Gut möbl. Zim. Steinweg 7, I.

Möbl. Zim., ungen., part., sep. Eing., zu verm. **Rüdigerstr. 15.**

Schüler finden gute Pension bei wissenschaftl. Lehrer, Familienanschluß, Beaufsichtigung der Arbeiten, Nachhilfe **Krukenbergstr. 14a.**

2—4 eleg. möbl. Zim., Bad, Garten **Hedwigstraße 9.**

Eleg. kl. möbl. Zimm. m. Kab., f. 1-2 Pers. p. 1. März, a. Wunsch Mittagst., z. v. Friedrichstr. 52, l. r.

G. mbl. Z. ev. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, II

Mbl. Zim. mit separat. Eing. zu vermieten Brunoswarte 28, pt.

Kl. möbl. Zim., sep. Eg., sof. zu verm. Henriettenstr. 3.

1. Stage mbl. Z., 20 M. Mittelstr. 2, II. r.

Frdl. mbl. Zim. an ann. Dame 1. 3. zu ver. **Kunnstr. 18**, III. l.

Gut möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten **Sternstr. 3, I.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Königstr. 43, III. Kretschmar.**

1 od. 2 gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Chaiselongue in besser. ruh. Hause **zu verm. Burgstraße 13**, II. Krab.

2 mbl. Zim. 1/3. z. v. Leipzigerstr. 53, III.

Möbl. Zim., ungen., a. Frl. od. Hrn. zu verm. Breiteстr. 23, III.

Fr. mbl. Z., 12-20 M., z. v. Obstr. 42, II.

Gut möbl. Zim. m. Schreibtl. u. Bett. Oten sof. z. v. Rudolf Hamstr. 8, II r.

Mbl. Zim. z. v. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Möbl. Stube zu vermieten **Krukenbergstr. 23. III.**

Möbl. Zim. od. frdl. möbl. Schlafst. zu vermieten **Diemmerhöhe 30. II. l.**

Kl. möbl. Zim. z. v. Augustastr. 11, II.

Schülerl. Knaben od. Mädch. find. n. z. 1. April **Pension** bei Frau verw. **L. Assmuss.** Wörmlingerstr. 115.

Schülerinnen hph. Schulen finden vorz. liebev. Pension in feiner Familie, wo Tochter selbst Schülerin. Offert. unt. E. 2765 an die Exp. d. Ztg.

Zim. mit v. Pension an Kaufmann **Humboldtstr. 42, pt.**

Möbl. Zim., hp. Prinzenstr. 23, II. l.

G. mbl. Z., sep. E., z. v. Steinweg 45, II. r.

Fein möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** sowie kl. möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort oder später zu vermieten **Robert Franzstr. 20.**

Zwei gut möbl. Zim., f. 1-2 Pers. passl., mit voll. Pens. sof. zu verm.

Prinzenstr. 15, II., a. b. Bahn.

Möbl. Zim. u. Schlafst. zu verm. **Kl. Märkerstr. 3**, I. r., neues Haus.

2 gu. möbl. Zimmer, evtl. Zim. mit Kabinett per 1. 3. zu vermieten **Weigelstraße 7, I.**

2 schön möbl. Zim. m. Badebenutz. b. zu vermieten **Kranzstr. 10. II. l.**

Möbliertes Zimmer sofort. Fürstental 8. part. r.

2 möblierte Zimmer Nähe Rob. Franzstr. 1. April od. früh. z. vm. Näheres **Brandenburgerstr. 10**, II.

Gut mbl. Z. sof. o. sp. z. v. Mittelstr. 1, II r.

Anst. Schlafst. z. vm. Martharstr. 23, I.

Schlafstelle frei Steinweg 51. I.

Fr. möbl. Schlafst. f. S. Gr. Steinstr. 53 III

Schlafstelle offen Nicolaistr. 4, I.

Schlafst. frei Kl. Sandberg 12-13, II.

Ann. Schlafst. ofr. Leipzigerstr. 54, III.

M. Schlafst. f. 1-2 Pers. Jägerplatz 34a, II

Anst. Mädchen oder Frau mit Kind find. Schlafst. Gr. Wallstr. 4, pt.

F. m. S. a. **Sozialist.** Sophienstr. 3, II.

Anst. Schlafst. find. Frl. b. einz. Frau **Wartburgstr. 12, III.**

Schlafstelle frei Nicolaistr. 4, II.

Fr. Schl. f. a. M. Gr. Brauhausstr. 25, II.

Läden u. Magazine

Werkst. od. Lagerraum, ca. 60 qm, sofort od. spät. z. m. **Lannestr. 4.**

Karlstr. 1 Bäckerei m. Eckladen u. Wohnung für 600 Mk. zum 1/4. zu vermieten durch **C. Drobinger,** Burgstr. 50, I.
— Fernsprecher 3019. —

Albrechtstr. 24, Hof, Bierkeller u. Wohnung für 350 Mk. zu vermieten.

Triftstr. 29, Ecke **Rosenstr.,** Kontor evtl. mit **Niederlagsräumen u. Wohnung** sofort oder später zu vermieten.
C. Drobinger,
Burgstr. 50. I. Fernspr. 3019.

Stallung für 10 Pferde,
Heuboden, Wagenschuppen u. Wohng. per 1. 4. 09 zu vermieten.
Carl Bieler, Raffineriestr. 6.

Burgstraße 48
Gewölbe mit Wohnung, 450 M., zu vermieten.

Leere Räume als Speisewirtschaft, Viktualiengesch. od. als Arbeitsraum zu vm. Näh. Wörmlingerstr. 5, p. l.

Ackerland bei Halle a/S. zu Gärtnerei od. anderen Zwecken (ca. 5 Morg.) auf längere Jahre zu verpachten. Offert. unt. **S. 2736** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Miet-Gesuche

Reit. Herr, pünkt. Z., s. t. b. Nähe Gr. Steinstr. od. Rosenthal kl. einf. möbl. St. o. Schlafl. Off. u. B. 2762 a. d. Exp. d. Bl.

Feine Dame sucht per 1/8. 09 **möbl. Zimmer.** Offert. m. Preisangabe u. C. 2763 a. d. Exped. d. Bl.

Besseres kinderl. Ehepaar **sucht p. 1. Juli cr. Wohnung** zum Preise von 400—500 M. in gutem Hause, Südviertel bevz. Bahnhofsnähe. Off. unter U. 2758 an die Exp. d. Blattes.

Stube, 1—2 Kam., Küche, Pr. bis 85 Taler, im Centrum zu mieten ges. Off. unter N. 2753 an die Exp. bs. Bl.

Kolonialgesch. z. 1/4. 09 b. Halle in g. Lage oder kl. Stadt zu pachten gesucht. Spat. Kaut nicht ausgs. dt. Off. unter F. 2786 an die Exp. bs. Bl.

Gut mbl. ungen. Zimmer mit oder ohne Kab. für März gesucht, eventuell länger, in ruhiger Lage. Off. unter E. 2785 an die Exp. bs. Bl.

Anst. Mädchen sucht **leere Stube** Torstraße 19, p.

Aelteres kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Oktober **Wohnung** bis 800 M. Nähere Ang. unter G. 2747 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April 1909 **Wohnung** im Preise bis 350 M. Nähe des Bahnhofes gesucht. Off. unter K. 2770 an die Expedition dieses Blattes.

Zu Weihnachten od. einer der angrenz. Seitenstr. wird zum 1. Juli d. J. für ältere alleinst. Dame ruh. **Wohn.** in gutem Hause, 1—2 Tr., Sonnenzl., best. aus 2 S., Schlafz., fl. Speiseek., w. mögl. Innenkl., ges. Pr. 300—350 M. Off. unter F. 2746 an die Exped. d. Bl.

5-7 Zim. Wohn., z. Pens. gesignet m. reichl. Zub., m. Landw. Institut, Klinik od. Riedcrkpl. zum 1/10. 09 von fl. Fam., pünkt. Zahler, gesucht. Ausf. Offert. m. Pr. unt. L. 2751 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Alleinstehd. Beamtenwitwe sucht Kt., kam., Küche zum 1/4. 09. Angebote **Jul. Kühnstr. 2.** II l.

Mbl. Zim., ruh. gelegen, v. inh. Stud. zum 15. 4. **gesucht.** Offert. u. P. 2775 a. d. Exped. d. Bl.

2 einzelne Damen suchen Wohnung von 3—1. 4. Zimmern Off. u. G. 2787 an die Exped. d. Bl.

Suche vollkomm. **Wohn.**, 6 Zim. od. 2 H. Wohn. in einer Etage. Off mit T. 3087 an die Exped. d. Bl.

Kl. Lad. z. Bitualiengesch. m. W. t. g. Lg. 1. 4. cr. Off. u. D. 2781 a. d. Exp. d. Bl.

Mbl. Z. m. Klav. z. 15. 3. z. m. ges. Nähe Markt. Off. u. B. 2742 a. d. Exp. d. Bl.

Leeres Zim. in Kochst. 1. 3. gesucht. Off. unt. J. 2789 an die Exped. d. Ztg.

2 leere Zim. 1. 3. od. sp. ges. Off. m. Preis unt. V. 2779 an die Exped. d. Ztg.

Jg. Leute m. 1 Kind z. 1. 4. gedäum. **Wohnung**, b. z. 240 Mk. Off. bitte unt. **O. L.** An d. Schwemme 4.

Sonnige Wohnung
m. 5 Zimmern p. 1. April od. später **gesucht.** Offerten mit Preis an **O. Hocker** (Gemerbehof).

Jg. Leute m. 3 gr. Kind. such. Wohn. 1. 4., würd. auch Hausmannsp. übern. Off. unt. S. 2796 an die Exp. d. Ztg.

Kl. Wohnung v. einzelner Person zu **mieten gesucht.** Preis 40-52 Tlr. Off. u. V. 2619 a. d. Exp. bs. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090224032/fragment/page=0003

Anst. jg. L. i. Wohn. z. 1.4., 70-80 Tlr Off. unt. C. 2803 an die Exped. d. Ztg.

Herrschaftl. Wohnung, am liebsten kleineres Einfamilienhaus, in guter Lage, zum 1. Juli od. auch früher zu mieten gesucht. Offerten unter V. 2799 an die Exped. d. Bl.

Ja. Leute m. 1 Kind such. z. 1.7.09 **1l. Wohn.**, 50—60 Tlr., best. a. Sr., K., K., Nähe Schillerstr., 1 od. 2 Tr. Off. u. P. 2795 a. d. Exped. d. Bl.

Leere Stube zum 1/3. gesucht. Näheres **Krukenbergstr. 17.** III.

Junge Dame sucht ungest. freundl. Zimmer in nächster Nähe vom Markt, eventl. mit **Pension.** Offerten mit Preis unter **M. G. 107 Leipzig hauptpostlagernd.**

Wohnung, 7 Zim. m. Zubeh., im Paulusviertel, zum 1. oder 15. April gesucht durch Pfarrer **Bach,** Herderstr. 10.

Drei-Zimmerwohnung zum 1. März gesucht. Angebote nur mit Preis unter D. 2824 an die Expeditron d. Bl.

Restaurant v. hiesig. Wirtsleuten zu pacht. ges. Off. u. **E. 5006 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Spezioll für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungezwungen **Ad. Fröbe,** 2. Wuchererstr. 46, p.

Kindergarten Kl. Wallstr. 7. Junge Mädchen werden zu tüchtigen Kindergärtnerinnen ausgebildet.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S., Gr. Steinstr. 24. Garant. gründl. Ausbild. i. d. **Herren- u. Damenschneiderei** für **Beruf** und **Familienbedarf. Monatskurse 12 Mk.** — Näheres durch Prospekte. —

Privat-Unterricht für alle Tänze erteilt jederzeit schnell u. gründlich **G. Krueger,** Lehrer der Tanzkunst, Ludw. Wuchererstr. 77

Handelslehranstalt „Praktika", Geiststr. 29.

Abend-Kurse für Damen Dienstags, Mittwochs und Freitags von 8½—10 Uhr.

Deutsch	p. ¼ J. ℳ 3
Rechnen	„ „ „ 3
Einf. Buchführ. / Stenographie / Maschinenschr.	„ „ „ 10
Dopp. Buchführ.	„ „ „ 15

Beginn 1. März.

Garantie f. d. Leistungsfähigkeit

Die Schüler u. Schülerinnen befinden sich ausnahmslos in besten Stellungen.

Zur Vorbereitung für Unterekfunda wird ein energischer **Lehrer** sofort gesucht. Mathematiker wird bevorzugt. Gefl. Off. u. L. 2791 an d. Exp. d. Bl.

Wer gibt Dame **Guttarrestunde** i. H.? Off. m. Preis u. L. 2771 a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

10 000 Mk. in kl. Posten auf Hypothek, Wechsel od. Schuldschein auszuleihen. Ratenrückzahlung. **Breustedt, Aderstedt,** Kr. Oschersleben.

10 000 Mk. z. 1. Stelle a. Grundstück mit 9 Morgen Acker gesucht. Off. u. O. 2694 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehne ohne Bürgen, ratenweise Rückzahlung, von Selbstgeber **Hengstmann, Dortmund 3,** Gutenberostr. 59.

8—10 000 Mark auf Grundstück mit 12 Morgen Acker zum 1.3. oder 1.4. als alleinige Hypothek gesucht. Offerten unter T. 2957 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehn zu 5%, Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Diesner, Berlin 243,** Belle-Alliancestr. 67.

12 000 Mark zum 1. April zur 1. Hypothek auszuleihen. Agenten verbeten. Off. u. **M. 2792** an die Exped. d. Bl.

BESTE MARKE DER WELT! ÜBERALL ERHÄLTLICH — DRUCKKNOPF „KOH-I-NOOR" — KATALOG GRATIS. WALDES & Co. DRESDEN A. PRAG-WRSCHOW.

Geld darlehn gibt Rentier ohne Vermittler an jedermann. Offert. u. Z. 9420 a. d. Grp. b. Bl.

8000 Mk. 1. Hyp. auf Grunst. in Dienstg mit dreifach. Sicherh. zu 4½% ev. höher gesucht. Off. unter E. 2525 an die Exped. des Blattes.

15 000 Mark zur II. Hypothek gesucht per 1. April 1909. Off. u. B. 2682 an die Exped. d. Bl.

Hies. geiund. lukratives Unternehm. wünscht stillen od. tät. Kompagnon. Off. u. V. 2639 a. d. Exped. d. Bl.

Gut einget. Fabrik sucht **2000 Mk.** als Betriebskapital gegen Sicherheit event. ¼jährl. Zurückzahlung. Off. u. B. 2582 an die Exped. d. Bl.

Teilhaber mit 500 bis 1000 ℳ für Fabrikations-Geschäft gesucht. Für tatkräftigen jg. Mann, welcher mit Hand anlegt, durchaus sichere Existenz. Verdienst 2000 ℳ pro anno zugesichert. Off. unter U. 2778 an die Exped. d. Bl.

Geld darlehn in jeder Höhe a. Geschäftsl., Beamte, Studier., Landleute, Offiziere usw. Offerten unter P. 2755 an d. Exped. d. Bl.

24—26000 Mk., 1. Hypothek, zum 1. Juli auf Grundstück gesucht. Off. u. O. 2754 an d. Exp. d. Bl.

Geld-Darlehn in jeder Höhe an Geschäftsleute, Beamte, Stud., Landleute, Offiziere 2c. **H. Ebert,** Liebenauerstr. 16. L.

50 Mk. von achtb. jg. Frau bis 15. März gesucht geg. hoh. Sicherh. Reelle Off. u. J. 2769 a. d. Exped. d. Bl.

20000 M. 1. Hypoth. Echaus, beh. Lage, 1. Juli od. 1. Oktober. Selbstdarl. Ag. verb. Off. A. 25 postl. Ammendorf.

2000 Mk. hinter 4200 Mark Sparkassengeld sof. ges. 6% Zinsen. Off. unt. E. 2745 a. d. Exped. d. Bl.

Beamter bittet um **100 Mk.** Darlehn. Off. u. K. 2790 an die Exped. d. Bl.

Darlehn u. Betriebskapital in jeder Höhe an Offiziere, Landwirte u. höhere Beamte, diskret, kulant. Off. unter **A. P. 474 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Fachmann sucht für kleine Fabrik **Teilhaber mit 4—5000 Mk.** Off. u. A. 2801 an die Exped. d. Bl.

Größ. **Kapital** zur 1. Stelle auszuil. Off. u. P. 2815 an die Exped. d. Bl.

50 Mark Darlehn sucht ansl. jg. Dame, in Not ger., v. ält. gutsituiertem Herrn. Rückg. u. Ueberreink. Off. u. V. 2819 an die Exped. d. Bl.

12 000 Mk. 1. Stelle a. Land sucht **K. Kleeberg,** Frankestr. 16.

Zu verleihen

Eleg. l. D.-M. z. verl. Grünstr. 32, III r.

Versch. D.-M. b. z. verl. Dachtzitzst. 6, p. l.

Damen-Masken billigst zu verleihen Breitestraße 30, Hof II.

Perücken und **Barte** verleiht **R. Hennicke,** Gr. Klausstr. 39, a. Markt.

Jockei. Studenten, Page, Domino 3—5 Mk. Zinksgartenstr. 14, part.

Eleg. gemalt. Damenmasken bill. Eg. H. m. D.-M. (Span., Sommernacht) v. 1 ℳ an z. verl. Mansfeldestr. 51, p.

Flotte Masken Kostüme (Damen und Herren), **Perücken** 2c. billigst **Geiststr. 16** beim **Stadttheaterfriseur.**

Herren- u. Damenmasken verl. u. verkauft **Linke,** Gr. Ulrichstr. 63. II.

Eleg. s. **D.-Maske** (Orientalin) bill. z. verl. Friesenstr. 11, II r.

Fl. D.-M. (Soubiette, Zigeunerin) u. a. b. z. verl. Krausenstr. 22, 1 r.

Tirolertonum (D.), fast neu, zu verleihen Schmeerstr. 15. I l.

Fl. D.-M. (Tirol., Fisch., Amor, Kleeblatt) b. z. pl. Kl. Sandberg 12/13, II.

Fl. D.-M. bill. z. verl. Hochstr. 10, III l.

Verloren

— Klemmer verloren — Kl. Ulrichstr. Wird gegen Belohng. abgeholt. Wohnung bitte unter V. 2739 in d. Grp. d. Bl. anzugeben.

Schw. Dop.-Pinsch. m. l. Ohr. u. l. Schw. am Sonnt. entl. Geg. g. Bel. abz. Königstr. 23, Schokoladenfg.

Verloren **weiser Shawl** mit grün und blauer Kante von der Bergschenke bis Hotel Kaiser Wilhelm. Gegen Belohnung abzugeben **Bergschenke.**

Handtasche mit Schlüssel, verl. Geg. Bel. abzug. Dessauerstr. 13, III l.

Gefunden

Herren-Schirm ist geblieben. Abzuholen in der Expedition des „General-Anzeiger".

Ein Stamm (16—17 m Länge) und eine **Hohlarre** aufgefangen. Abzuholen **Fähre Brachwitz.**

Auktionen

Zwangsversteigerung. **Mittwoch d. 24. Februar 09, vormittags 11 Uhr** versteigere ich **Poststraße 13—17** hier: **1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrk.** öffentlich meistb. gegen sof. Barzahl. **Bohnenstengel,** Gerichtsvollzieher.

Versteigerungs-Anzeige. **Mittwoch den 24. d. Mts., vormittags 11 Uhr** werde ich im Zivilgericht (Eingang Rathausstr.) **1 Bäckfel-Schneidemaschine, 1 neuen halbtertigen Tafel-Kommagen, 1 Kleiderschrank, 4 Wandbilder und 1 Flur-Garderobe** öffentl. meistb. geg. Barz. versteigern. **Wolle,** Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Zwangsversteigerung. **Mittwoch den 24. d. Mts., vorm. 10 Uhr** versteigere ich im Auktionslokale **Poststraße 13/17,** Zugang Rathausstr., hierselbst: **1 Sofa, 1 Tisch, 1 Garderobeständer** u. **1 elektr. Fleischwolf** öffentlich meistb. gegen Barzahlung. **Kiehntopf,** Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Zwangsversteigerung. **Mittwoch den 24. Februar, vormittags 11 Uhr** versteigere ich im Stollgerichtsgebäude hierselbst 2 Warenschränke, 3 Sofas, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Vertikow, 1 Schreibmaschine, 1 Doppelpult, Tische u. a. S. gegen Barzahlung. **Giesecke,** Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. **Donnerstag, den 25. Februar mittags 12 Uhr** versteigere ich in **Gohenthurm,** Hausgrundst. Nr. 16: **2 Arbeitspferde, 1 Lastwag. m. Plane, 2 Deismotorwag.** meistbietend gegen sofort. Barzahlung. **Bohnenstengel,** Ger.-Vollz.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf. **Forstrevier Vitzenburg.** **Dienstag den 9. März, vormittags 10½ Uhr** sollen im Gasthofe hierselbst nachstehende Hölzer verteigert werden:

Forstort Göbitzer Loh: 30 Stück Eichen = 17,44 Fm., 2 Linden = 1,37 Fm., 19 Birken = 5,31 Fm., 2 Fichten = 1,12 Fm., 3 Rmtr. Eichen-Nutzkloben, 17 Rmtr. Eichen-Kloben, 20 Rmtr. Knüppel, 104 Reiser, 108 Rmtr. and. Laubholzreiser.

Forstort Haderberg: 15 Rmtr. Eichen- u. Birken-Knüppel, 104 Rmtr. and. Laubholzreiser.

Forstort Lindenthal: Eichen: 11 Stück = 20,08 Fm., Buchen: 115 = 86,00 Fm. Forstort Burgthal an der Steinklebe: Buche, 50 Rmtr. Reiser.

Forstort Bock: 58 Stück Jungeichen = 13,23 Fm., 3 Rmtr. Kloben, 26 Rmtr. Knüppel, 120 Rmtr. Reiser.

Forstort Birkenschlag, Jag. 26 (Kochs-Berg am Felde und im Grunde): Fichtenstangen: 4600 Sck. L—VIII. Kl.

Forstort Häuschen Saal: 404 Rmtr. Kiefernreiser (Stangenhaufen). **Wachsmuth.**

Am **Mittwoch den 10. März 1909, vorm. 11 Uhr,** soll das alte **Garnisonlazarett** und die ehemal. **Garnisonkirche i. Altenburg,** S.-M. auf Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung (Herzog Joseph-Kaserne III) zur Einsicht aus, dieselben können auch gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Vor Abgabe eines Angebots sind 500 Mk. Hafttgeld zu hinterlegen.

Garnisonverwaltung Altenburg, S.-A.

Diverse

● **Feinste Thüringer Käse,** ● **große** runde, à Schock 3.80 ℳ frei Haus. Gefl. Adressen unt. O. 2734 an d. Exped. d. Bl. erb.

Der beliebteste Mensch ist immer der, welcher jede Gesellschaft durch gewandte Unterhaltung, interessante Spiele, Vorträge, Scherzfragen, Anekdoten, Räsel, Karten- und Zauberkunststücke und dergl. zu unterhalten versteht. Mit Leichtigkeit erlangen Sie dieses durch **„Der amüsante Gesellschafter".** Bester gesellschaftl. Ratgeber mit großem Anhang: **„Wie benehme ich mich in Gesellschaften."** Preis Mk. 2.—.

Der Witzbold. Erstklassigste Sammlung gepfeffert. Witze, hochinteressanter pikkeiner Couplets, Gedichte, humor. Vorträge, Erzählungen, Scherzfragen usw. Preis Mk. 1.50. Beide Bücher zusammen Mk. 3.—. Illustr. Katalog b. Bestellung gratis. **Fritz Casper & Co., Dresden-A. 16/342.**

Der gerichtliche Ausverkauf Gr. Steinstr. 58 in **Zwirnen, Garnen, Spitzen, Borten, Seidenbändern, Rockfutter, Seide, Sammet, Winter- u. Sommerblumen, Rutiedern, garnierten u. ungarn. Winter- u. Sommerhüten, Handschuhen, Strümpfen, Kragen, Chemisettes etc.** wird täglich von 9—5 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt. **Der Konkursverwalter Ferd. Wagner.**

Wo kauft man billig nur gut solid gearbeitete Möbel u. Polstermaren?

Fleischerstrasse 31. Möbelfabrik und Magazin H. Bergmann, Ausstattungen v. M. 200, 400, 600, 1500—4000 stets am Lager. — Telephon 2382. — Lieferung frei durch eigenes Gefährt.

3000 Phonographen woll. wir verschenken. Verlangen Sie Prospekt und finden Sie uns Ihre Adresse. **National-Phonographen-Kompagnie Dresden A. 16.342.**

Diese Woche erhält jeder Käufer auf **1 Pfd. Hausmarke** ½ Pfd. echtes **Ungarmehl** gratis, bei ½ Pfd. **Hausmarke** ¼ Pfd. gratis. Hausmarke ist bis jetzt der allerfeinste Tafelbutterersatz, Pfd. **95 Pf.** **Namenlos** Pfund nur **85** Pf. Beide Marken müssen als Margarine verkauft werden. Ferner heute und morgen **Grüne Heringe** 3 Pfd. **33 ₰** **Prima Schmeer** Pfd. **72 ₰** **Gebr. Raue,** Geiststraße.

Samos	p. Fl.	1.— Mk.
Portwein	„ „	1.— „
Madeira	„ „	1.50 „
Sherry	„ „	1.50 „

Medizinal-Ungarwein p. Ltr. 2.— Mk. **Kognak, Rum, Arrac** p. Fl. 1.50 Mk. Sämtliche Weine und Spirituosen sind auch in halben Flaschen vorräig. **Eisner & Co.,** Inh. **Herm. Nachtweh.**

Musik, Klavier und Geige (für Kränzchen u. Unterhaltung) **Kuhgasse 1, II.**

Plissee! alle **Neuheiten. Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33. Nähmaschinen-Geschäft.

Aufforderung. Die Person, welche sich am Sonnabend den 20. im **„Volkspark"** auf der Galerie die **braune Boa** angeiguete, ist erkannt, und wird ersucht, dieselbe unverzüglich im Kontor des „Volkspark" abzugeben, widrigenfalls Anzeige erfolgt. **Gipser.**

Von derjenigen Dame, welche am Sonntag m. blondem und schwarzem Herrn (blonder Herr gold. Kleemmer) im Zoologischen an einem Tisch saß, werden die Herren gebeten, da selbige Schwester schien, falls ernstliche Annäherung erwünscht, Adresse der Dame unter **K. 17 hauptpostl.** bis Donnerstag 6 Uhr niederzulegen. Kleid: weißer Hut m. Federkrant, bl. l. Bluse.

Erfinder

können **viel Geld** verdienen durch Lösung folg. Probleme:

1. Türöffner (rein elektrischer), der die Tür selbsttätig aufdreht, z. B. durch Drücken auf einen Knopf oder ähnlich.
2. Türband bezw. Türstücke, derart konstruiert, daß die Tür selbsttätig zufällt.
3. Schutzeinlage für Pneumatiks, welche eine Beschädigung des Luftschlauches bezw. ein Eindringen in den Pneumatik unbedingt verhindert.
4. Ein einfacher Zündholzbehälter oder Vorrichtung an Zündholzschachteln, bei welcher sich jedes Zündholz bei seiner Entnahme selbsttätig entzündet.
5. Eine Vorrichtung zum selbsttätigen Anhalten der Eisenbahnzüge bei Entgleisungen usw.
6. Eine gute, sichere und einfache Eisenbahnschienenbefestigung.
7. Eine Vorrichtung, welche den Pressen usw. das Anziehen des Gefährtes erleichtert.
8. Eine gut und sicher wirkende Vorrichtung, welche dem Lokomotivführer bei Nebel anzeigt, ob das Gleis frei oder gesperrt ist.
9. Eine Lokomotivsuerung mit automatischer Beschickung der Kohlen.
10. Ein möglichst billiges und einfaches Gerät zum Geflügelrupfen.
11. Eine einfache Kartoffelernte- und eine ebensolche Pflanzmaschine.
12. Eine Vorrichtung für Schmiergefäße, welche durch ein sicht- oder hörbares Zeichen angibt, daß das Schmiermaterial verbraucht ist.

Wer glaubt, zur Lösung dieser Probleme beitragen zu können und evtl. die geringen Kosten für die Unterschriftstellung nicht scheut, wende sich vertrauensvoll **vor der Anmeldung** an

Heinrich Brust, Cassel, Hohenzollernstr. 53.

Absolute Sicherstellung des Erfinders erfolgt sofort.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam a. G.

Lebens-Versicherung mit ärztl. Untersuch. — Lebens-Versicherung ohne ärztl. Untersuch.

Neue Versicherungsabschl. in 1908: **9½ Millionen Mark.** Ausgez. Versicherungssumme **44¼ Millionen Mark.** Activa: **44¾ Millionen Mark.**

Aeusserst günstige Bedingungen. — Mässige Prämiensätze. — Freie Kriegsversicherung. — Versicherung nach einem Jahre unanfechtbar. — Unbeschränktheit in der Wahl des Berufs und Aufenthaltsortes. — Unverfallbare Policen nach dreijähr. Bestehen.

Der Ueberschuss, welcher seit Beginn 11,3 Millionen Mark beträgt, kommt den Versicherten zugute und gelangt im zweitfolgenden Jahre zur Verteilung. **Die in 1908 gezahlte Dividende betrug 2,35%** der Prämienreserve, was bei den ältesten Versicherungen **91%** der Jahresprämie ausmacht.

Prospekte und Auskunft durch den

Vorstand in Potsdam,

Renten-Versicherung. — die General-Agentur Halle a. S., Militär-, Ausstever-Versicherung. **Ernst Abt,** Sophienstr. 11, II. **Teleph. 1213,** und sämtl. Vertreter. Tüchtige Agenten u. Akquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis, Leipzigerstraße 8 (bis-a-bis der Ulrichskirche). **Atelier für modernen Zahn-Ersatz** mit und ohne Entfernung der Wurzeln. **Schmerzloses Zahnziehen.** Kunstvolle Plombierungen etc. Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbedingungen. — **Telephon 3301.** — Mitbringer dieser Annonce erhält 10% Rabatt.

Löflund's Malz-Extract, bekannt als **vorzügliches** Nähr- und Kräftigungsmittel **Malz-Suppen-Extract** für magendarmkranke Kinder **Malz-Leberthran** für zarte, scrophulöse Kinder **Milchzucker** für Säuglingsernährung. Reinste Marke. **Nähr-Maltose,** neue lösliche Nahrung für schlecht entwickelte Kinder. In Krippen Milchküchen Säuglingsheimen werden täglich mit bestem Erfolg verwendet: **Malz-Extract-Husten-Bonbons.** Nur die ächten von **ED. LÖFLUND & Co. GRUNBACH bei Stuttgart.**

Aepfel und Apfelsinen in großer Auswahl empfiehlt **Heinrich Schmuhl, Brüderstraße 15, Laden.**

Echte Perleberger Elfenbeinseife Beste Haushaltseife der Gegenwart. im Karton mit den **beiden Negern.** Gesetzlich gesch. unter Nr. 59 348. Alleinige Fabrikanten: **GEBR. SCHULTZ, Perleberg.** Zu haben in allen besseren Kolonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Bei Husten — selbst Keuchhusten wirkt **Thüring. Brustsaft** (Sir. Rib. nigr.) „Bonus", Flasche 1 ℳ, herbsüß, **Schwarzwurzelhonig** echt „Bonus", Fl. 75 u. 125 ₰, mildsüß, ganz wunderbar allein echt zu haben **Bahnhof-Apotheke,** Delitzscherstr. 3. Fernspr. 463

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090224032/fragment/page=0004